

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. ****Materialqualität und Verarbeitung****

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Nähte und Ecken

Bei diesem Schritt wurde eine gründliche visuelle Inspektion der Nähte und Ecken des Materials durchgeführt. Dabei wurde überprüft, ob die Nähte gleichmäßig und ordentlich genäht sind, ohne lose Fäden oder andere Unregelmäßigkeiten. Besondere Aufmerksamkeit galt den Ecken, um festzustellen, ob diese präzise verarbeitet sind oder möglicherweise Schwachstellen aufweisen, die auf minderwertige Verarbeitung hindeuten könnten.

Schritt 2: Zugtest an den Nähten

Nach der Sichtprüfung wurde im zweiten Schritt ein Zugtest an den Nähten durchgeführt. Hierbei wurde vorsichtig, aber bestimmt an den Nähten gezogen, um ihre Festigkeit und Haltbarkeit zu testen. Es wurde beobachtet, ob die Nähte dem Zug standhalten oder ob sie sich unter der Belastung ausdehnen, nachgeben oder gar lösen. Dies dient dazu, die Stabilität der Nähte unter realen Bedingungen zu simulieren.

Schritt 3: Materialprüfung auf Risse und Löcher

Im dritten Testschritt wurde das Material selbst gründlich auf Risse, Löcher oder andere Mängel untersucht. Dies umfasste eine genaue Inspektion sowohl durch Sicht- als auch durch Handprüfung, wobei das Material leicht durch die Hände gezogen und gedehnt wurde, um eventuelle Schwachstellen zu entdecken. Der Fokus lag hier besonders auf stark beanspruchten Stellen, die in der Anwendung besonders belastet werden und somit anfälliger für Schäden sein könnten.

Schritt 4: Haptiktest

Der abschließende Schritt der Testdurchführung beinhaltete einen Haptiktest des Materials. Hierbei wurde das Material in den Händen gehalten und überprüft, wie es sich anfühlt. Der Test zielte darauf ab, die Weichheit und den Komfort des Materials zu bewerten und festzustellen, ob es sich angenehm oder kratzig und unangenehm anfühlt. Dies ist besonders wichtig, da die Haptik einen direkten Einfluss auf die Benutzerzufriedenheit hat.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Material und die Verarbeitung keine Mängel aufweisen. Die Nähte sind perfekt, gleichmäßig und fest, ohne lose Fäden oder Schwachstellen. Das Material zeigt keinerlei Risse oder Löcher und fühlt sich weich und angenehm an.

90 Punkte: Um 90 Punkte zu erreichen, dürfen nur minimale Fehler vorhanden sein. Die Nähte können leicht ungleichmäßig sein, aber es dürfen keine losen Fäden oder Schwachstellen existieren. Das Material sollte frei von Rissen sein und sich angenehm anfühlen.

80 Punkte: Für 80 Punkte sind wenige Fehler akzeptabel. Die Nähte dürfen leicht ungleichmäßig sein, sofern keine losen Fäden oder nennenswerte Schwachstellen vorhanden sind. Das Material sollte keine Risse aufweisen und muss zumindest zufriedenstellend in der Haptik sein.

70 Punkte: Bei 70 Punkten gibt es einige Fehler in der Verarbeitung. Die Nähte könnten ungleichmäßig sein, es dürfen jedoch nur minimale Risse vorhanden sein. Das Material sollte zufriedenstellend sein, auch wenn es nicht perfekt weich ist.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn mehrere Fehler vorliegen. Die Nähte sind ungleichmäßig, und es können minimale Risse im Material vorhanden sein. Das Material darf sich zudem unangenehm anfühlen.

50 Punkte: Für 50 Punkte sind viele Fehler in der Verarbeitung typisch. Die Nähte sind ungleichmäßig, und es gibt einige Risse im Material. Zudem ist das Material in der Haptik unangenehm.

40 Punkte: Erhebliche Fehler führen zu 40 Punkten. Die Nähte sind stark ungleichmäßig und es treten mehrere Risse auf. Das Material ist unangenehm in der Haptik.

30 Punkte: Bei dieser Punktzahl sind viele Fehler vorhanden. Die Nähte sind stark ungleichmäßig, und es gibt viele Risse im Material. Das Material fühlt sich sehr unangenehm an.

20 Punkte: Massiv viele Fehler kennzeichnen diese Kategorie. Die Nähte sind stark ungleichmäßig und es gibt viele Risse. Das Material ist sehr unangenehm in der Haptik.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Produkt unbenutzbar ist. Die Nähte lösen sich sofort, es gibt viele Risse, und das Material fühlt sich sehr unangenehm an.

2. ****Komfort und Polsterung****

Testdurchführung:

Schritt 1: Drucktest

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurde die Polsterung des Hundebetts durch das Ausüben von Druck mit den Händen auf ihre Festigkeit und Rückfederung getestet. Hierbei wurde explizit darauf geachtet, wie stark die Polsterung nachgibt und in welchem Maß sie in ihre ursprüngliche Form zurückkehrt, nachdem der Druck entfernt wurde. Die Dicke der Polsterung an verschiedenen Punkten des Hundebetts wurde ebenfalls überprüft, um sicherzustellen, dass sie eine gleichmäßige Festigkeit aufweist.

Schritt 2: Liegetest

Im zweiten Schritt wurde ein Gewicht von ca. 10 kg gleichmäßig auf der Oberfläche des Hundebetts verteilt, um die Druckverteilung der Polsterung zu testen. Dieser Schritt diente dazu zu überprüfen, ob die Polsterung das Gewicht gleichmäßig verteilt oder ob es zu unerwünschten Vertiefungen und Unebenheiten kommt, die den Komfort beeinträchtigen könnten. Zudem wurde beobachtet, ob sich das Hundebett unter dem Gewicht verformt oder seine Form beibehält.

Schritt 3: Temperaturtest

Im dritten Schritt wurde das Hundebett in einem leicht beheizten Raum platziert. Hierbei wurde darauf geachtet, ob das Bett eine angenehme Temperatur hält oder unnötig Wärme speichert, was insbesondere im Sommer zu einem unkomfortablen Liegegefühl führen könnte. Die Temperatur des Hundebetts wurde zu verschiedenen Zeitpunkten gemessen, um sicherzustellen, dass keine Überhitzung stattfindet und das Bett stets eine angenehme Temperatur zum Liegen bietet.

Schritt 4: Dauerbelastungstest

Im vierten und letzten Schritt wurde das Hundebett über mehrere Tage hinweg durchgehend genutzt, um die langfristige Bequemlichkeit der Polsterung zu überprüfen. Dieser Test sollte Aufschluss darüber geben, ob das Material über einen längeren Zeitraum hinweg seine Form und seinen Komfort beibehält oder ob es mit der Zeit zu Abnutzungserscheinungen kommt. Dabei wurden insbesondere die Polsterung und die Struktur des Betts genau beobachtet, um eventuelle Schwachstellen aufzudecken.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Perfekte Polsterung, die bei Drucktest und Liegetest keinerlei Verformungen zeigt und sofort in ihre ursprüngliche Form zurückkehrt. Die Temperatur bleibt stets angenehm, und auch nach mehreren Tagen Dauerbelastung sind keinerlei Abnutzungsspuren sichtbar.

90 Punkte: Sehr gute Polsterung, die beim Drucktest und Liegetest minimale Verformungen zeigt und schnell in ihre ursprüngliche Form zurückkehrt. Die Temperatur bleibt angenehm, und nach mehreren Tagen Dauerbelastung sind nur minimale Abnutzungsspuren sichtbar.

80 Punkte: Gute Polsterung, die beim Drucktest und Liegetest leichte Verformungen zeigt und relativ schnell in ihre ursprüngliche Form zurückkehrt. Die Temperatur bleibt angenehm, und nach mehreren Tagen Dauerbelastung sind nur geringe Abnutzungsspuren sichtbar.

70 Punkte: Zufriedenstellende Polsterung, die beim Drucktest und Liegetest leichte Verformungen zeigt und in akzeptabler Zeit in ihre ursprüngliche Form zurückkehrt. Die Temperatur ist akzeptabel, und nach mehreren Tagen Dauerbelastung sind geringe Abnutzungsspuren sichtbar.

60 Punkte: Ausreichende Polsterung, die beim Drucktest und Liegetest deutliche Verformungen zeigt und langsam in ihre ursprüngliche Form zurückkehrt. Die Temperatur ist akzeptabel, aber nach mehreren Tagen Dauerbelastung sind merkliche Abnutzungsspuren sichtbar.

50 Punkte: Schwache Polsterung, die beim Drucktest und Liegetest erhebliche Verformungen zeigt und nur teilweise in ihre ursprüngliche Form zurückkehrt. Die Temperatur ist unangenehm, und nach mehreren Tagen Dauerbelastung sind deutliche Abnutzungsspuren sichtbar.

40 Punkte: Sehr schwache Polsterung, die beim Drucktest und Liegetest kaum in ihre ursprüngliche Form zurückkehrt. Die Temperatur ist unangenehm, und nach mehreren Tagen Dauerbelastung zeigen sich starke Abnutzungsspuren.

30 Punkte: Unzureichende Polsterung, die beim Drucktest und Liegetest überhaupt nicht in ihre ursprüngliche Form zurückkehrt. Die Temperatur ist unangenehm, und nach mehreren Tagen Nutzung zeigen sich massive Abnutzungsspuren.

20 Punkte: Sehr unzureichende Polsterung, die sofort ihre Form verliert und nicht zurückfedert. Die Temperatur ist sehr unangenehm, und das Bett zeigt nach wenigen Tagen massive Abnutzungsspuren.

10 Punkte: Das Hundebett ist unbenutzbar, bietet keine Polsterung, hält keine angenehme Temperatur und weist nach kurzer Nutzung massive Abnutzungsspuren auf.

3. **Waschbarkeit und Pflegeleichtigkeit**

Testdurchführung:

Schritt 1: Abziehbarkeit des Bezugs

Im ersten Schritt wurde geprüft, ob der Bezug des Hundebettes leicht abnehmbar ist. Hierbei wurde darauf geachtet, dass keine Schäden an den Nähten oder Reißverschlüssen entstehen. Der Vorgang wurde wiederholt, um sicherzustellen, dass der Bezug mehrmals problemlos abgenommen werden kann, ohne an struktureller Integrität zu verlieren.

Schritt 2: Waschmaschinentest

Im zweiten Schritt wurde der Bezug gemäß den Pflegehinweisen in der Waschmaschine gewaschen. Es wurde besonders darauf geachtet, ob der Stoff Farbe verliert oder sich verzieht. Der Vorgang umfasste die Überprüfung unterschiedlicher Waschzyklen und Wassertemperaturen, um die Auswirkungen auf den Stoff genauer zu bestimmen. Nach dem Waschgang wurde der gesamte Bezug auf Farbveränderungen und Deformationen untersucht.

Schritt 3: Trocknungstest

Im dritten Schritt wurde der Bezug nach dem Waschen entweder an der Luft oder im Trockner getrocknet, je nachdem, was die Pflegehinweise vorschrieben. Es wurde überprüft, ob der Stoff seine Form behält und ob die Nähte und Reißverschlüsse weiterhin in einwandfreiem Zustand sind. Der Bezug wurde hierbei mehrfach beobachtet, um eventuelle langfristige Veränderungen zu dokumentieren.

Schritt 4: Wiederanbringen des Bezugs

Im vierten Schritt wurde getestet, ob der Bezug nach dem Wasch- und Trocknungsvorgang wieder leicht auf das Hundebett aufgezogen werden kann. Es wurde überprüft, ob der Stoff sich verändert hat und ob die ursprüngliche Passform erhalten geblieben ist. Der Bezug wurde mehrfach auf- und abgezogen, um die Langzeitpflegeleichtigkeit zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Bezug ist problemlos leicht abziehbar, zeigt keinerlei Farbverlust oder Verziehen nach dem Waschen. Er behält seine ursprüngliche Form und lässt sich nach dem Wasch- und Trocknungsprozess einfach wieder anbringen.

90 Punkte: Der Bezug lässt sich leicht abziehen, zeigt nur minimale Farbveränderungen und behält seine Form nach dem Waschen. Er lässt sich nach der Reinigung leicht wieder aufziehen.

80 Punkte: Der Bezug ist leicht abziehbar, zeigt minimale Farbveränderungen, erfährt jedoch eine leichte Formveränderung nach dem Waschen. Er kann dennoch problemlos wieder aufgezogen werden.

70 Punkte: Der Bezug ist abziehbar, zeigt merkliche Farbveränderungen und leichte Formveränderungen nach dem Waschen. Er lässt sich wieder aufziehen, aber nicht so einfach wie vorher.

60 Punkte: Der Bezug ist abziehbar, jedoch lassen sich merkliche Farb- und Formveränderungen nach dem Waschen beobachten. Er lässt sich wieder aufziehen, aber der Prozess ist mühsamer.

50 Punkte: Der Bezug ist schwer abziehbar, zeigt deutliche Farbveränderungen und merkliche Formveränderungen nach dem Waschen. Das Wiederaufziehen gestaltet sich als schwierig.

40 Punkte: Der Bezug ist schwer abziehbar, zeigt deutliche Farb- und Formveränderungen. Er lässt sich nur schwer wieder aufziehen.

30 Punkte: Der Bezug ist sehr schwer abziehbar und zeigt starke Farb- sowie deutliche Formveränderungen nach dem Waschen. Das Wiederaufziehen ist sehr mühsam.

20 Punkte: Der Bezug ist kaum abziehbar, zeigt starke Farbveränderungen und erhebliche Formveränderungen nach dem Waschen. Es ist nahezu unmöglich, ihn wieder auf das Hundebett zu bekommen.

10 Punkte: Der Bezug ist unbenutzbar, zeigt massive Farbveränderungen und starke Verformungen, die ein Wiederanbringen unmöglich machen.

4. ****Geruchsneutralität****

Testdurchführung:

Schritt 1: Geruchstest vor der Nutzung

Das Hundebett wurde vor der Nutzung auf möglicherweise vorhandene chemische oder unangenehme Gerüche untersucht. Hierbei haben wir das Bett ausgepackt und sowohl an der Oberfläche als auch im Inneren auf Auffälligkeiten im Geruch geprüft. Das Augenmerk lag auf einem eventuellen Ausdünstungen von Produktionsmaterialien oder Lagergerüchen.

Schritt 2: Geruchstest nach 1 Woche Nutzung

Nach einer Woche der Nutzung durch einen Hund wurde das Hundebett erneut auf Gerüche überprüft. Dazu wurde das Bett an verschiedenen Punkten beschnuppert, sowohl an der Oberfläche als auch im Innern des Stoffes und der Polsterung. Wir achteten besonders auf Gerüche, die durch den Kontakt mit dem Hund entstanden sein könnten, wie zum Beispiel Schweiß oder andere tierische Duftstoffe.

Schritt 3: Geruchstest nach dem Waschen

Nachdem das Hundebett gewaschen wurde, folgte eine weitere Geruchsüberprüfung. Dabei wurde das Hundebett sowohl im nassen als auch im getrockneten Zustand intensiv beschnuppert, um festzustellen, ob durch den Waschvorgang unangenehme Gerüche neutralisiert wurden oder der Waschmittelsgeruch dominierte.

Schritt 4: Langzeittest

Nach einem Monat der regelmäßigen Nutzung wurde das Hundebett ein letztes Mal auf Gerüche überprüft. Gleich wie bei den vorherigen Tests, wurde das Bett an verschiedenen Stellen und in der Tiefe beschnuppert, um eine umfassende Geruchsbeurteilung vorzunehmen. Zusätzlich wurde bewertet, ob durch die Dauerbelastung vermehrt unangenehme Gerüche oder Anzeichen von schlechten Gerüchen vorlagen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine unangenehmen Gerüche vor, während oder nach der Nutzung und dem Waschen. Das Hundebett bleibt durchgehend geruchsneutral und zeigt keinerlei olfaktorische Auffälligkeiten während des gesamten Tests.

90 Punkte: Minimale unangenehme Gerüche, die nach kurzer Zeit verschwinden. Es können flüchtige Gerüche auftreten, die jedoch schnell verfliegen und keinen bleibenden Eindruck hinterlassen.

80 Punkte: Leichte unangenehme Gerüche, die nach dem Waschen verschwinden. Zu Beginn kann ein leichter Geruch festgestellt werden, der jedoch nach einem Waschgang vollständig beseitigt wird.

70 Punkte: Merkliche unangenehme Gerüche, die nach dem Waschen teilweise verschwinden. Das Bett weist auffällige Gerüche vor dem Waschen auf, die durch das Waschen deutlich gemindert werden, aber nicht ganz verschwinden.

60 Punkte: Merkliche unangenehme Gerüche, die auch nach dem Waschen bestehen bleiben. Trotz Waschen verbleibt ein deutlicher Geruch im Material, der zwar reduziert, aber weiterhin wahrnehmbar ist.

50 Punkte: Deutliche unangenehme Gerüche, die auch nach dem Waschen bestehen bleiben. Starke Gerüche, die eine deutliche Beeinträchtigung darstellen und durch Waschen kaum gemindert werden können.

40 Punkte: Starke unangenehme Gerüche, die auch nach dem Waschen bestehen bleiben. Intensive Gerüche, die auch nach mehrfachem Waschen nicht beseitigt werden und das Bett deutlich beeinträchtigen.

30 Punkte: Sehr starke unangenehme Gerüche, die auch nach dem Waschen bestehen bleiben. Extreme Gerüche, die nur leicht durchs Waschen gemindert werden und das Bett zum großen Teil unbrauchbar machen.

20 Punkte: Extrem starke unangenehme Gerüche, die das Bett fast unbenutzbar machen. Unerträgliche Gerüche, die selbst mit intensivem Waschen nicht entfernt werden können und die Nutzung nahezu unmöglich machen.

10 Punkte: Unbenutzbar aufgrund von extrem unangenehmen Gerüchen, die nicht entfernt werden können. Das Bett ist geruchlich so stark beeinträchtigt, dass es gänzlich unbenutzbar ist und auch durch kein noch so intensives Reinigen gerettet werden kann.

5. ****Kratzfestigkeit****

Testdurchführung:

Schritt 1: Kratztest mit den Fingernägeln

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurde die Oberfläche des Materials mit den Fingernägeln leicht gekratzt. Dies wurde gemacht, um zu sehen, ob das Material bereits durch kleine mechanische Einwirkungen beschädigt werden kann. Hierfür wurde mit normalem Druck gekratzt, so wie es im Alltag durch die normale Nutzung vorkommen könnte. Nach Abschluss dieses Schrittes wurde die Oberfläche direkt auf sichtbare Kratzer und Beschädigungen untersucht.

Schritt 2: Kratztest mit einem stumpfen Gegenstand

Im zweiten Schritt kam ein stumpfer Gegenstand, wie ein Löffel, zum Einsatz. Hierbei wurde stärkerer Druck ausgeübt als bei dem ersten Test, um die Kratzfestigkeit des Materials zu intensivieren. Der Löffel wurde mit moderater Kraft mehrmals über die Oberfläche gezogen, um Bedingungen zu simulieren, bei denen ein stumpfer Gegenstand das Material beansprucht. Nach Durchführung des Kratztests wurde die Oberfläche sorgfältig auf Kratzer und andere Beschädigungen untersucht.

Schritt 3: Kratztest durch den Hund

Im dritten Schritt wurde das Material einem realitätsnahen Test unterzogen, indem ein Hund das Bett normal nutzte. Dies beinhaltete das Kratzen mit den Pfoten und andere alltägliche Beanspruchungen, die das Material möglicherweise aushalten muss. Dieser Test wurde über einen längeren Zeitraum durchgeführt, um die reale Beanspruchung im Alltag zu simulieren. Nach Beendigung der Nutzung wurde das Material erneut auf sichtbare Schäden überprüft.

Schritt 4: Sichtprüfung nach dem Test

Nachdem alle Kratztests durchgeführt wurden, erfolgte eine abschließende Sichtprüfung der Oberfläche des Materials. Hierbei wurden die Testergebnisse der einzelnen Schritte dokumentiert und das Material systematisch auf alle sichtbaren Schäden, wie Kratzer, Risse oder andere Beeinträchtigungen, untersucht. Jeder festgestellte Schaden wurde hinsichtlich seiner Tiefe, Länge und allgemeinen Sichtbarkeit bewertet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbaren Kratzer oder Schäden nach allen Tests. Das Material zeigt sich als äußerst robust und widerstandsfähig gegenüber allen getesteten Einwirkungen.

90 Punkte: Minimale Kratzer, die nur aus nächster Nähe sichtbar sind. Diese feinen Kratzer beeinträchtigen die Funktionalität nicht und fallen nur bei sehr detaillierter Betrachtung auf.

80 Punkte: Leichte Kratzer, die bei genauer Betrachtung sichtbar sind. Die Schäden sind geringfügig und stören weder die Ästhetik noch die Funktionalität signifikant.

70 Punkte: Merkliche Kratzer, die bei normaler Betrachtung sichtbar sind. Diese Kratzer sind bei täglicher Nutzung erkennbar, beeinträchtigen jedoch in einem geringen Maße die Gebrauchseignung.

60 Punkte: Merkliche Kratzer und leichte Risse, die bei normaler Betrachtung sichtbar sind. Es sind sowohl Kratzer als auch einige kleinere Risse vorhanden, die die Nutzbarkeit leicht einschränken.

50 Punkte: Deutliche Kratzer und Risse, die bei normaler Betrachtung sichtbar sind. Die Oberfläche zeigt deutliche Anzeichen von Beschädigungen, was die ästhetische Erscheinung und die Haltbarkeit beeinträchtigt.

40 Punkte: Starke Kratzer und Risse, die bei normaler Betrachtung sichtbar sind. Die Schäden sind signifikant und beeinflussen die Gebrauchstauglichkeit erheblich.

30 Punkte: Sehr starke Kratzer und Risse, die das Material stark beeinträchtigen. Das Material hat erhebliche Schäden erlitten, was seine Funktion und Ästhetik stark mindert.

20 Punkte: Extrem starke Kratzer und Risse, die das Material unbrauchbar machen. Die Schäden sind so schwerwiegend, dass eine normale Nutzung des Materials kaum möglich ist.

10 Punkte: Unbenutzbar aufgrund von extrem starken Kratzern und Rissen. Das Material ist durch die Beschädigungen praktisch zerstört und kann keine seiner vorgesehenen Funktionen mehr erfüllen.